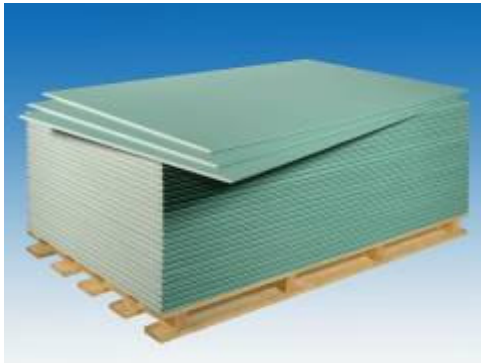


## Rigips Feuerschutzplatte RFI 12,5

Original Rigipsplatten gibt es in Deutschland seit über 60 Jahren.

Rigips Feuerschutzplatten RFI bestehen aus einem speziellen, verstärkten und imprägnierten Gipskern, der mit Karton ummantelt ist. Somit sind Rigips Feuerschutzplatten RFI besonders für die Verwendung in Feuerschutzkonstruktionen in häuslichen Bädern und in Feuchträumen geeignet.

Das Institut für Baubiologie in Rosenheim hat Rigips Bauplatten als „vom IBR geprüfter und empfohlener Baustoff“ eingestuft. Diese Qualität wird seitens des IBR halbjährlich überwacht.





In Wohnungsbauten, Büros, Geschäftshäusern, Hotels, Schulen und vielen anderen Segmenten werden Rigips Bauplatten und Feuerschutzplatten RFI u. A. in folgenden Anwendungsbereichen erfolgreich eingesetzt:

- Montagewände
- Vorsatzschalen
- Trockenputz
- Montagedecken
- Dachschrägen / Dächer

Rigips Bauplatten sind gemäß Rigips Verarbeitungsrichtlinien bzw. DIN 18181 zu verarbeiten.

### Technische Daten

<b>Nachweis</b>	nach DIN EN 520 und DIN 18180	Gipsplatten Typ DFH2 Gipskartonplatten GKFI
<b>Baustoffklasse</b>	nach DIN EN 13501-1	A2-s1,d0 (B) Nichtbrennbar nach Bauregelliste A Teil 1, Anlage 0.2.2 (2004/1)

<b>Kantenformen</b>	<b>Längskanten</b>	Zur Verspachtelung mit Rigips Fugenspachtel Vario mit und auch ohne Bewehrungsstreifen geeignet.	 Vario
	<b>Querkanten</b>		 SKF

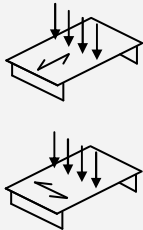
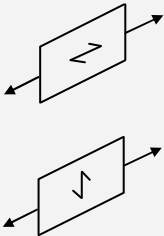
## Rigips Feuerschutzplatte RFI 12,5

Plattenkennzeichnung	Auf der Plattenrückseite	<p>Die Kennzeichnung der Plattenlängsrichtung in <b>roter</b> Farbe enthält:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>RIGIPS FEUERSCHUTZPLATTE RFI</b></li> <li>• <b>CE- Zeichen</b></li> <li>• <b>DIN EN 520: Typ DFH2</b></li> <li>• <b>DIN 18180: GKFI</b></li> <li>• <b>A2-s1, d0 (B)</b></li> <li>• <b>Produktionsdatum bzw. Schichtnummer</b></li> </ul> <p>Die Kennzeichnung ist üblicherweise durch eine Reihe von Punktmarkierungen ergänzt, die zusammen mit der Schrift die Plattenmitte in einen etwa 5 cm breiten Streifen kennzeichnen (Position der Ständerprofile bei Wänden).</p>
	Auf der Ansichtsseite	Um die Montage zu erleichtern, ist die Plattenmitte mit den Buchstaben RF markiert. Die Buchstaben haben eine Höhe von 3 – 5 mm und sind im Abstand von ca. 250 mm (Schraubenabstand) angeordnet. Die Markierung kann um max. ± 2 cm von der Plattenmitte abweichen.
	Kantenbeschriftung	„ <b>RIGIPS VARIO 12,5</b> “ an der Längskante in <b>roter</b> Farbe

Abmessungen	Nendicke		12,5	[mm]
	Breite		1250	[mm]
	Längen		2000 2500 3000	[mm]
			Sonderlängen (Zwischenabmessungen, Überlängen) und Plattenzuschnitte möglich – Lieferzeit auf Anfrage.	
	Maßtoleranzen		Dicke           ±0,5 Breite           +0/-4 Länge           +0/-5 Winkligkeit    Abweichung ≤ 2,5 je m Breite	[mm]

Gewicht	Rohdichte		ca. ≥ 800	[kg/m <sup>3</sup> ]
	Flächengewicht	nach DIN 18180	ca. ≥ 10	[kg/m <sup>2</sup> ]

## Rigips Feuerschutzplatte RFI 12,5

Festigkeiten	Bruchlast	nach DIN 18180	⊥ 	≥ 610 ≥ 210	[N]	
			⊥	Rechtwinklig zur Herstellrichtung (in Plattenlängsrichtung)		
				Parallel zur Herstellrichtung (in Plattenquerrichtung)		
	Verbesserter Gefügezusammenhalt bei hohen Temperaturen	nach DIN EN 520	bestanden			
	Biegezugfestigkeit		⊥ 	≥ 6,8 ≥ 2,4	[N/mm <sup>2</sup> ]	
	E-Modul		⊥ 	≥ 2.800 ≥ 2.200	[N/mm <sup>2</sup> ]	
	Oberflächenhärte	nach Brinell	ca. 10 – 18		[N/mm <sup>2</sup> ]	
	Druckfestigkeit senkrecht zur Oberfläche		ca. 5 – 10		[N/mm <sup>2</sup> ]	
	Zugfestigkeit		In Plattenlängsrichtung: ca. 1,8 – 2,5  In Plattenquerrichtung: ca. 1,0 – 1,2		[N/mm <sup>2</sup> ]	
	Scherfestigkeit der Verbindung zwischen Platte und Unterkonstruktion	nach DIN EN 520	730		[N]	
Scherfestigkeit		Senkrecht zur Oberfläche: Parallel zur Oberfläche:	ca. 3,0 – 4,5 ca. 2,5 – 4,0	[N/mm <sup>2</sup> ]		
Hafffestigkeit von Fugenspachtel	nach DIN EN 13963	> 0,25		[N/mm <sup>2</sup> ]		

## Rigips Feuerschutzplatte RFI 12,5

Wärme	Wärmeleitfähigkeit $\lambda$	nach DIN EN 12524	0,25	[W/(m·K)]
	Spezifische Wärmekapazität c	bei 20 °C	0,96	[kJ/(kg·K)]
	Wärmeausdehnungskoeffizient	bei 60% r.LF.	ca. 0,013 – 0,020	[mm/(m·K)]

Feuchte	Dampfdiffusionswiderstandsanzahl $\mu$	nach DIN EN 12524	Trocken: 10 Nass: 4	[—]
	Diffusionsäquivalente luftschichtdicke $s_d$	nach DIN 4108	Trocken: 0,13 Nass: 0,05	[m]
	(Gesamt-) Wasseraufnahme nach 2 h Lagerung unter Wasser	nach DIN EN 520	$\leq 10$	[Masse-%]
	Austrocknungszeit nach 2 h Lagerung unter Wasser		ca. 15	[h]
	Kapillare Steighöhe von Wasser (Stirnkante eingetaucht)		nach ½ h: 0 nach 2 h: 0,5 nach 24 h: 1,5 – 2,0	[cm]
	Feuchtigkeitsaufnahme / Ausgleichsfeuchte (abhängig vom Raumklima)	bei 20 °C	40% r.LF.: 0,3 – 0,6 60% r.LF.: 0,6 – 1,0 80% r.LF.: 1,0 – 2,0	[Masse-%]
	Längenänderung bei Änderung der r.LF. um 30%	bei 20 °C	0,015	[%]

Sonstiges	Kristallin gebundenes Wasser im Gipskern		ca. 16 - 20	[%]
	Grenzbelastung durch Wärme (Langzeitbelastung)		max. 50	[°C]
	Oberflächenwiderstand bei 100 V, 20 °C und 65% r.LF.	nach DIN 53486	Sichtseite: $3,5 \cdot 10^8 - 5 \cdot 10^8$ Rückseite: $6,5 \cdot 10^8 - 10 \cdot 10^8$	[ $\Omega$ ]
	Durchgangswiderstand bei 100 V, 20 °C und 65% r.LF.	nach DIN 53486	$2 \cdot 10^9$	[ $\Omega$ ]
	pH-Wert		6 – 9	[—]
	Luftdurchlässigkeit	nach DIN EN 520	$1,4 \cdot 10^{-6}$	[m <sup>3</sup> /(m <sup>2</sup> ·s·Pa)]